

**II-815 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

22. Mai 1987

DKFM. FERDINAND LACINA  
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Z. 11 0502/44-Pr.2/87

274 IAB

1987-05-25

zu 261 J

An den

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Auf die Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Helmut Wolf und Genossen vom 27. März 1987, Nr. 261/J, betreffend die Broschüre: "Wer profitiert von den Überschüssen in der Landwirtschaft?", beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Dem Bundesministerium für Finanzen gehört eine große Anzahl hochqualifizierter Bediensteter an, die nicht nur ihren dienstlichen Verpflichtungen in anerkennenswerter Weise nachkommen, sondern auch im Bereich ihrer privaten Sphäre bemerkenswerte Leistungen auf publizistischen und wissenschaftlichen Gebieten, wie beispielsweise mit der in der Anfrage genannten Studie, erbringen.

Bei aller Anerkennung der Qualität und des Wertes dieser Studie, ist es mir leider nicht möglich, deren Autoren in ihrer Eigenschaft als Bedienstete meines Ressorts zu belobigen, weil mir das dienstrechte Gesetzesinstrumentarium keine Handhabe bietet, private Leistungen von Bediensteten besonders hervorzuheben.

Zu 2.:

Die Studie bestätigt die Notwendigkeit, daß die im Arbeitsübereinkommen der Regierungsparteien festgelegten Ziele zur Sanierung des Agrarbudgets im Interesse der Konsolidierung des Gesamtbudgets jedenfalls erreicht und nach Möglichkeit sogar überschritten werden müssen.

- 2 -

Im Rahmen der bevorstehenden Neuverhandlungen der Agrarmarktordnung werde ich besonderes Augenmerk auf die Senkung der Verarbeitungskosten und damit der Exportstützungen legen. Daraus sollten sich sowohl für das Bundesbudget als auch für die Konsumenten und Bauern positive Folgen ergeben. Eine Reduzierung der Agrarüberschüsse ist daher im Interesse der gesamten Volkswirtschaft vordringlich. Die Wege dahin, deren Ziel außer Streit stehen muß, sollen in den Marktordnungsverhandlungen gefunden werden.

Die Diskussion, die durch diese Studie ausgelöst wurde, könnte durchaus dazu beitragen, die Problematik der budgetär nur noch schwer zu verkraftenden Agrarüberschüsse stärker bewußt zu machen und auch in weiteren Kreisen das Verständnis für die Notwendigkeit von Änderungen zu fördern.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Schätzle".